

[Zum Hauptinhalt springen](#)

Commission and its priorities (https://ec.europa.eu/commission/index_en)

Policies, information and services (https://ec.europa.eu/info/index_en)



(<https://ec.europa.eu>)

Deutsch 憫

European Commission (http://ec.europa.eu/index_en.htm) 抵

EUSurvey

Öffentliche Konsultation als Beitrag zur Eignungsprüfung der EU-Wasserrahmenrichtlinie, der damit verbundenen Richtlinien (Grundwasserrichtlinie und Richtlinie über Umweltqualitätsnormen) sowie der Hochwasserrichtlinie

Mit * markierte Felder sind Pflichtfelder.

Teil II - Fragebogen für Fachleute

Dieser Teil des Fragebogens ist speziell für Teilnehmer mit einem umfassenderen Fachwissen in Bezug auf die vier in der Einleitung genannten Richtlinien gedacht. Im Folgenden werden die wichtigsten Elemente der Richtlinien zusammengefasst.

Die **Wasserrahmenrichtlinie** (<http://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/?uri=CELEX:32000L0060>) (**WRRL, 2000/60/EG**) ist das umfassendste Instrument der EU-Wasserpolitik. Ihr Hauptziel besteht im Schutz und der Verbesserung der Süßwasserressourcen, um bis 2015 einen guten Zustand der EU-Gewässer zu erreichen. Die Umsetzung der Richtlinie erfolgt vor allem über die Bewirtschaftungspläne für Einzugsgebiete und die Maßnahmenprogramme, die alle sechs Jahre erstellt werden. Die Wasserrahmenrichtlinie verlangt von den Mitgliedstaaten u. a. Folgendes:

- Beschreibung ihrer Flussgebietseinheiten einschließlich der Belastungen durch menschliche Tätigkeiten
- Erfüllung der Umweltziele, d. h. keine weitere Verschlechterung des Zustands und ein guter chemischer und ökologischer Zustand für Oberflächengewässer, ein guter chemischer und mengenmäßiger Zustand für Grundwasserkörper
- Erstellen von Verzeichnissen der Schutzgebiete
- Durchführung von Überwachungsprogrammen
- Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmenprogrammen zur Erreichung der Ziele
- Übermittlung ihrer Bewirtschaftungspläne für Einzugsgebiete an die Europäische Kommission nach einer öffentlichen Anhörung

Die **Grundwasserrichtlinie** (<http://ec.europa.eu/environment/water/water-framework/groundwater/framework.htm>) (**2006/118/EG**) legt Qualitätsnormen für Grundwasserkörper für bestimmte Schadstoffe fest und gibt Leitlinien für die Festsetzung von Schwellenwerten für andere Schadstoffe durch die Mitgliedstaaten vor. Die Grundwasserrichtlinie:

- Legt fest, wie die Mitgliedstaaten den chemischen Zustand bewerten und Schadstofftrends ermitteln sollen
- Legt fest, was die Mitgliedstaaten berücksichtigen sollten, um Verschmutzung zu verhindern und Aufwärtstrends umzukehren

Die **Richtlinie über Umweltqualitätsnormen** (<https://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/?uri=CELEX:32008L0105>) (**2008/105/EG**) legt Umweltqualitätsnormen für die in Anhang X der Wasserrahmenrichtlinie aufgeführten prioritären Stoffe in Oberflächengewässern fest. Die Richtlinie über Umweltqualitätsnormen:

- Legt fest, wie die Mitgliedstaaten bei der Bewertung des Zustands von Gewässern mit punktuellen Schadstoffquellen „Mischzonen“ berücksichtigen können
- Verlangt von den Mitgliedstaaten, eine Bestandsaufnahme der Emissionen und geplanten Maßnahmen sowie einen Bericht dazu in ihren Bewirtschaftungsplänen für Einzugsgebiete

Die **Hochwasserrichtlinie** (<https://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/?uri=CELEX:32007L0060>) (**2007/60/EG**) war der Auslöser für die Einführung eines EU-weiten Risikomanagementkonzepts für signifikante Hochwasser durch die Mitgliedstaaten. Die wichtigsten Instrumente zur Umsetzung der Hochwasserrichtlinie sind die

Kor

ENV

FD@

(mai

CHE

FD@

[PDF](#)

Als

Las

24/C

Hochwasserrisikomanagementpläne der Mitgliedstaaten, die die Ziele und die zu ihrer Erreichung notwendigen Maßnahmen umfassen müssen. Gemäß der Hochwasserrichtlinie müssen die Mitgliedstaaten regelmäßig:

- Vorläufige Hochwasserrisikobewertungen durchführen
- Hochwassergefahren- und Hochwasserrisikokarten ausarbeiten
- Hochwasserrisikomanagementpläne nach Anhörung der interessierten Stellen ausarbeiten und annehmen
- Ihre Bewertungen, Karten und Pläne der Europäischen Kommission übermitteln

Die Beantwortung der folgenden Fragen erfordert eine ausreichende Kenntnis der einzelnen oben aufgezählten Richtlinien und Punkte. Die Teilnehmer werden außerdem darauf hingewiesen, dass das

Eignungsprüfungsverfahren gemäß den **Leitlinien der Kommission für eine bessere Rechtsetzung**

(https://ec.europa.eu/info/law/law-making-process/planning-and-proposing-law/better-regulation-why-and-how/better-regulation-guidelines-and-toolbox_en) auf eine Bewertung der Politik anhand von fünf Kriterien ausgelegt ist:

Wirksamkeit, Effizienz, Relevanz, Kohärenz und EU-Mehrwert. Die Fragen sind entsprechend organisiert.

Wirksamkeit

In diesem Fragenkomplex wird untersucht, ob die **Wasserrahmenrichtlinie**, die **Richtlinie über Umweltqualitätsnormen**, die **Grundwasserrichtlinie** und die **Hochwasserrichtlinie** sich bei der Erreichung ihrer Ziele als wirksam erwiesen haben.

1. Wie effektiv hat die Umsetzung der oben genannten Richtlinien zur Erreichung der folgenden Ziele beigetragen?

	Sehr effektiv	Halbwegs effektiv	Nicht sehr effektiv	Nicht effektiv	Kontraproduktiv	Weiß nicht
Vermeidung der Verschlechterung des Zustands	☐	☒	☐	☐	☐	☐
Schutz und Verbesserung aquatischer Ökosysteme	☐	☒	☐	☐	☐	☐
Verringerung der chemischen Verschmutzung von Oberflächengewässern	☐	☒	☐	☐	☐	☐
Verringerung der Nährstoffbelastung von Oberflächengewässern	☐	☒	☐	☐	☐	☐
Verringerung der chemischen Verschmutzung des Grundwassers	☐	☐	☒	☐	☐	☐
Verringerung der Nährstoffbelastung des Grundwassers	☐	☐	☒	☐	☐	☐
Schutz der Grundwasserkörper vor Erschöpfung	☐	☒	☐	☐	☐	☐
Förderung einer nachhaltigen Wassernutzung	☐	☒	☐	☐	☐	☐
Verbesserung der hydromorphologischen Bedingungen von Oberflächengewässern	☐	☒	☐	☐	☐	☐
Leistung eines Beitrags zum Schutz der Meeres- und Küstengewässer	☐	☒	☐	☐	☐	☐
Sicherstellung ausreichender Investitionen in Infrastruktur und Maßnahmen	☐	☒	☐	☐	☐	☐
Senkung der Kosten der Trinkwassergewinnung	☐	☐	☒	☐	☐	☐
Minderung der Auswirkungen von Dürreperioden	☐	☐	☒	☐	☐	☐
Hochwasserrisikomanagement	☐	☒	☐	☐	☐	☐

Leistung eines Beitrags zu einer ausreichenden Versorgung mit Wasser guter Qualität	☐	☒	☐	☐	☐	☐
Sonstiges	☐	☐	☐	☐	☒	☐

Sonstiges (bitte näher ausführen):

GAP, Nichtumsetzung Nitrat-Richtlinie in Deutschland, Ganzheitliche Arzneimittelstrategie
viele Richtlinien nicht kohärent

2. Inwieweit haben die folgenden Faktoren zur Erreichung der Ziele der Richtlinien beigetragen?

	Wesentlich	Einigermaßen	Geringfügig	Gar nicht oder negativ	Weiß nicht
Planungsansatz auf Basis von Flussgebietseinheiten	☒	☐	☐	☐	☐
Überwachungsanforderungen	☐	☒	☐	☐	☐
Ausarbeitung und Umsetzung von Maßnahmenprogrammen	☐	☒	☐	☐	☐
Harmonisierte Parameter zur Beschreibung des ökologischen Zustands (EG-Entscheidung über Interkalibrierung)	☐	☒	☐	☐	☐
Festlegung von Qualitätsnormen für Schadstoffe auf EU-Ebene	☐	☒	☐	☐	☐
Maßnahmen zur Bekämpfung der Verunreinigung durch Nährstoffeinträge und der folgenden Eutrophierung	☐	☐	☒ 	☐	☐
Verpflichtung zur Festlegung von Qualitätsnormen für weitere Schadstoffe auf nationaler Ebene	☐	☒	☐	☐	☐
Verpflichtung zur Erstellung von Verzeichnissen der Schutzgebiete	☐	☒	☐	☐	☐
Verpflichtungen in Bezug auf die Deckung der Kosten für Wasserdienstleistungen	☐	☒ 	☐	☐	☐
Konformitätsbewertungsansatz	☐	☐	☐	☒	☐
Die den Richtlinien innewohnende Flexibilität (z. B. verlängerte Fristen, weniger strenge Ziele)	☐	☐	☐	☒	☐
Gemeinsame Umsetzungsstrategie	☐	☒ 	☐	☐	☐
Angleichung an andere Rechtsvorschriften (insbesondere jene gemäß Anhang VI der WRRL)	☐	☒	☐	☐	☐
Abstimmung mit der Umsetzung anderer Rechtsvorschriften auf EU- oder nationaler Ebene	☐	☐	☐	☒	☐
Dauer der Planungszyklen (auch unter Berücksichtigung der Zyklen anderer damit verbundener Rechtsvorschriften)	☐	☐	☒ 	☐	☐
EU-Unterstützung bei der Umsetzung der Richtlinien (z. B. Koordinierung, Wissensaustausch durch die Gemeinsame Umsetzungsstrategie)	☐	☒	☐	☐	☐

EU-Unterstützung durch Fördermittel (z. B. Regionalfonds, LIFE+, Rahmenprogramme für Forschung und Innovation)	☐	☒	☐	☐	☐
Durchsetzungsmaßnahmen auf nationaler und lokaler Ebene	☐	☒	☐	☐	☐
Durchsetzungsmaßnahmen auf EU-Ebene (Vertragsverletzungsverfahren)	☐	☒	☐	☐	☐
Verpflichtung, die Bewirtschaftungspläne für Einzugsgebiete und Hochwasserrisikomanagementpläne einer öffentlichen Anhörung zu unterziehen	☐	☒	☐	☐	☐
Öffentliches Bewusstsein und öffentlicher Druck	☐	☐	☒	☐	☐
Sonstiges	☒	☐	☐	☐	☐

Sonstiges (bitte näher ausführen):

Nr. 6 Maßnahmen zur Bekämpfung der Verunreinigung durch Nährstoffeinträge und der folgenden Eutrophierung: Für Oberflächengewässer einigermaßen, für Grundwasser geringfügig.

Nr. 21 Öffentliches Bewusstsein und öffentlicher Druck: Die Wasserrahmenrichtlinie ist erst im 9. Jahr der Umsetzung (Halbzeit der Bewirtschaftungspläne), Öffentliches Bewusstsein und öffentlicher Druck werden wachsen.

Polluter-pays-principle

3. Werden Ihres Wissens nach alle Anforderungen der Richtlinien in Ihrem Land wirksam umgesetzt und durchgesetzt?

☐ Ja

☒ **Nein** 

☐ Weiß nicht

Wenn nein, führen Sie bitte Beispiele für die wesentlichsten Umsetzungslücken der jeweiligen Richtlinien an:

Wasserrahmenrichtlinie:

höchstens 2000 Zeichen

Die Richtlinien sind rechtlich wirksam umgesetzt, es gibt aber Umsetzungsdefizite bei anderen Richtlinien (z.B. Nitratrichtlinie), die zu einer Nichterreichung der Ziele der Wasserrahmenrichtlinie bzw. Tochterrichtlinien führen.

Grundwasserrichtlinie:

höchstens 2000 Zeichen

Die Richtlinien sind rechtlich wirksam umgesetzt, es gibt aber Umsetzungsdefizite bei anderen Richtlinien (z.B. Nitratrichtlinie), die zu einer Nichterreichung der Ziele der Wasserrahmenrichtlinie bzw. Tochterrichtlinien führen.

Richtlinie über Umweltqualitätsnormen:

höchstens 2000 Zeichen

Die agw sieht in der Festsetzung von Umweltqualitätsnormen für chemische Stoffe zur Beschreibung des guten chemischen Zustands der Gewässer durch die EU einen wesentlichen und notwendigen Beitrag für einen nachhaltigen Schutz der Gewässer in den Mitgliedsstaaten, der grundsätzlich beizubehalten ist. In diesem Zusammenhang wurde jedoch in der Vergangenheit für Prioritäre Stoffe, für die keine hinreichenden Informationen über das Verhalten in der aquatischen Umwelt vorlagen, unter Zuhilfenahme von sehr hohen Sicherheitsfaktoren Umweltqualitätsnormen (UQN) festgelegt. Dies hat dazu geführt, dass UQN in Konzentrationen eingeführt wurden, die nicht messbar und damit im Grunde auch nicht behördlich vollziehbar sind. Um dies in Zukunft zu vermeiden, sollten solche Werte nur auf wissenschaftlich fundierter Grundlage unter Berücksichtigung der Möglichkeiten von Vollzug, Analytik und Maßnahmen eingeführt werden. Die Einführung der „watchlist“ ist aus unserer Sicht ein Schritt in die richtige Richtung. Die Richtlinie sieht vor, dass die Liste Prioritärer Stoffe alle 6 Jahre überarbeitet und ergänzt wird. In der Vergangenheit führte dies zu Verschärfungen bestehender Stoffe sowie zu einer Erweiterung der Liste aufgrund neu aufgenommener Stoffe. Hinsichtlich der Darstellbarkeit von positiven Entwicklungen bei einzelnen Stoffen und vor dem Hintergrund eines fixen Zeithorizontes ist dieses Vorgehen hinderlich.

Hochwasserrichtlinie:

höchstens 2000 Zeichen

4. Gemäß der **Wasserrahmenrichtlinie** gilt ein Gewässer nur dann als in gutem Zustand, wenn sich alle relevanten Qualitätskomponenten in gutem Zustand befinden und die entsprechenden Qualitätsnormen für den guten Zustand erfüllt sind („One out - all out“-Prinzip). Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu:

	Stimme weitgehend zu	Stimme teilweise zu	Stimme nicht zu	Weiß nicht
Das „One out - all out“-Prinzip wird in allen Mitgliedstaaten einheitlich angewendet	☐	☐	☒	☐
In Ihrem Land wird das „One out - all out“-Prinzip in Bezug auf die Konzentrationen der einzelnen prioritären Stoffe angewendet	☒	☐	☐	☐
In Ihrem Land wird das „One out - all out“-Prinzip in Bezug auf die Konzentrationen der einzelnen flussgebietspezifischen Schadstoffe bei der Bewertung des ökologischen Zustands angewendet	☒	☐	☐	☐
In Ihrem Land werden die zusätzlichen physikalisch-chemischen Komponenten, u. a. Temperatur, pH-Wert und Nährstoffkonzentrationen, gesondert von den biologischen Qualitätskomponenten zur Bewertung des ökologischen Zustands herangezogen	☒	☐	☐	☐
Das „One out - all out“-Prinzip gewährleistet, dass alle relevanten Belastungen von den in Ihrem Land angewendeten Bewertungsverfahren für den ökologischen Zustand angemessen abgedeckt werden	☒	☐	☐	☐
Der „One out - all out“-Ansatz zeigt deutlich auf, wo Verbesserungen nötig sind	☐	☐	☒	☐
Die Berücksichtigung der Bewertungsergebnisse nach dem „One out - all out“-Prinzip erlaubt eine angemessene Priorisierung von Maßnahmen	☐	☐	☒	☐
Es wäre leichter, der Öffentlichkeit zu erklären, wo Fortschritte erzielt worden sind, wenn der veröffentlichte offizielle Zustand nicht auf dem „One out - all out“-Prinzip beruhen müsste	☒	☐	☐	☐
Der „One out - all out“-Klassifizierungsansatz veranlasst Mitgliedstaaten, sich auf die Verbesserung von Gewässern in einem fast guten Zustand zu konzentrieren anstatt auf jene im schlechtesten Zustand	☒ 	☐	☐	☐

Es sollte geprüft werden, wie die „One out - all out“-Bewertung durch zusätzliche Komponenten zur Abbildung des Fortschritts in Bezug auf den ökologischen Zustand ergänzt werden könnte	☒	☐	☐	☐
Durch das Abrücken von einer Bewertung nach dem „One out - all out“-Prinzip könnte man offene Fragen leicht aus den Augen verlieren	☒	☐	☐	☐

5. Wie bewerten Sie die Bedeutung der folgenden Hindernisse für die vollständige Umsetzung der Richtlinien?

	Massives Hindernis	Mittleres Hindernis	Kein Hindernis	Weiß nicht
Unrealistische Erwartungen hinsichtlich der Erreichbarkeit der Umweltziele in dem von den Richtlinien vorgegebenen Zeitrahmen	☒	☐	☐	☐
Fehlende Governancestruktur für ein integriertes Wasserwirtschaftskonzept auf nationaler Ebene	☐	☒	☐	☐
Fehlender politischer Wille, Wasserfragen auf nationaler Ebene Priorität einzuräumen	☐	☒	☐	☐
Keine angemessene Überarbeitung der Genehmigungssysteme	☐	☐	☒	☐
Mangelnde Finanzierung für die Umsetzung der erforderlichen Maßnahmen zur Erreichung der Richtlinienziele	☒	☐	☐	☐
Schlechte sektorübergreifende Koordination bei der Umsetzung der Richtlinien	☒	☐	☐	☐
Mangelnde Durchsetzung der Richtlinien durch die Europäische Kommission	☐	☒	☐	☐
Zu wenig öffentliche Information und Konsultation/Möglichkeiten zur Stellungnahme/Zugang zum Recht	☐	☒	☐	☐
Komplexität der Umsetzungs- und Berichtsanforderungen	☒	☐	☐	☐
Wassernutzungskonkurrenzen (z. B. Landwirtschaft, Haushalte, Industrie, Freizeit, Schifffahrt und Energie) und Konflikt mit Hochwasserschutz, Dürremanagement usw.	☒	☐	☐	☐
Unterschiede zwischen den Mitgliedstaaten bei der Auslegung wichtiger Bestimmungen	☒	☐	☐	☐
Widerstand von privaten Nutzern (Öffentlichkeit)	☐	☒	☐	☐
Widerstand von industriellen/landwirtschaftlichen Nutzern	☒	☐	☐	☐
Fehlende Echtzeitdaten über den Gewässerzustand zur leichteren Ermittlung der wichtigsten Verschmutzungsquellen/Akteure	☐	☒ 	☐	☐
Fehlende Sanktionsmechanismen auf nationaler/lokaler Ebene zur Umsetzung des Verursacherprinzips	☐	☒ 	☐	☐
Sonstiges	☐	☐	☐	☐

6. Gibt es Ihrer Meinung nach genügend quantifizierbare Indikatoren dafür, wann die Ziele der Richtlinien erreicht worden sind?

	Ja	Genügend Indikatoren, aber nicht ausreichend quantifizierbar	Nein	Weiß nicht
Wasserrahmenrichtlinie	☒ 	☐	☐	☐
Grundwasserrichtlinie	☒ 	☐	☐	☐
Richtlinie über Umweltqualitätsnormen	☒ 	☐	☐	☐

Hochwasserrichtlinie	☐	☒		☐	☐
----------------------	-----------------------	----------------------------------	---	-----------------------	-----------------------

7. Wenn Sie die vorige Frage mit „Nein“ beantwortet haben oder die Indikatoren für nicht ausreichend quantifizierbar halten, erläutern Sie dies bitte:

Wasserrahmenrichtlinie

höchstens 2000 Zeichen

Grundwasserrichtlinie

höchstens 2000 Zeichen

Richtlinie über Umweltqualitätsnormen

höchstens 2000 Zeichen

Hochwasserrichtlinie

höchstens 2000 Zeichen

8. Haben die Richtlinien unbeabsichtigte Auswirkungen gehabt (positive oder negative)? Geben Sie für jede der folgenden Auswirkungen bitte an: 1) ob sie Ihrer Meinung nach eingetreten ist, und 2) falls ja, ob Sie sie für eine positive oder negative Auswirkung der Umsetzung des EU-Wasserrechts halten.

	Ist eingetreten (positive Auswirkung)	Ist eingetreten (negative Auswirkung)	Ist nicht eingetreten
Mehr Arbeitnehmer im Bereich der Wasserwirtschaft verfügen über Umweltkompetenzen	☒ 	☐	☐
Es gibt weniger neue Häuser oder andere Gebäude an Flüssen oder der Küste	☐	☐	☒
Die Behörden der Mitgliedstaaten sind bei der Zuteilung von Emissionszertifikaten an neue Anlagen (z. B. integrierte Genehmigungen gemäß der IED) vorsichtiger 	☐	☐	☐
In Genehmigungen für Wasserkraftwerke und deren Verlängerungen werden nun die von der Wasserrahmenrichtlinie eingeführten Anforderungen einbezogen 	☐	☐	☐
Bei Feststellung von kontaminiertem Grundwasser wurde die Landnutzung in diesen Gebieten eingeschränkt	☐	☐	☒
Die Mitgliedstaaten haben sich auf die Sanierung von Gewässern konzentriert, die am ehesten einen guten Zustand aufweisen	☐	☐	☒
Die rechtlichen Verpflichtungen zur Einhaltung der Umweltqualitätsnormen für Biota haben Emissionsgenehmigungen verkompliziert	☒ 	☐	☐
Die Versicherungsprämie für als hochwassergefährdet eingestufte Vermögenswerte ist deutlich gestiegen	☐	☒	☐
Der finanzielle Wert von Landflächen in als hochwassergefährdet eingestuften Gebieten ist gesunken	☐	☐	☒

Landwirtschaftliche Flächen sind in Flächen für die urbane oder industrielle Nutzung umgewandelt worden	☐	☒	☐
Die produktiven landwirtschaftlichen Flächen haben sich aufgrund von wasserwirtschaftlichen Maßnahmen verringert (z. B. Pufferstreifen für Flüsse)	☐	☐	☒
Sonstiges	☐	☐	☐

9. In der **Hochwasserrichtlinie** ist weder von Versicherung noch allgemein von einem Risikotransfermechanismus für den Ausgleich negativer Folgen von Hochwasser die Rede. Wäre Ihrer Meinung nach ein besserer Zugang zu einem solchen Risikotransfermechanismus als Teil einer umfassenderen Hochwasserrisikomanagementstrategie eine sinnvolle Maßnahme?

- ☐ Ja
☐ Nein
☐ Weiß nicht



Bitte führen Sie Ihre Antwort näher aus:

höchstens 2000 Zeichen

10. Muss Ihrer Meinung nach die derzeitige Berichterstattung gemäß der **Wasserrahmenrichtlinie** und der **Hochwasserrichtlinie** überarbeitet, verbessert oder vereinfacht werden, um den Verwaltungsaufwand weiter zu verringern?

- ☒ Ja
☐ Nein
☐ Weiß nicht

Wenn ja, erläutern Sie dies bitte:

höchstens 2000 Zeichen

Nicht alle sechs Jahre Berichterstattung



11. Die **Gemeinsame Umsetzungsstrategie** (<https://circabc.europa.eu/w/browse/3eaafe7c-0857-47d4-a896-8022df48d3ba>) unterstützt die Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie und anderer damit zusammenhängender wasserpolitischer Maßnahmen der EU. Hat die Gemeinsame Umsetzungsstrategie sich mit den richtigen Fragen befasst?

- ☐ Ja, absolut
☒ Ja, weitgehend
☐ Teilweise
☐ Nein
☐ Weiß nicht

12. Halten Sie die Gemeinsame Umsetzungsstrategie für ein ausreichend offenes System? Können sich relevante Interessengruppen beteiligen und nach eigenem Ermessen Beiträge liefern?

- ☐ Ja, absolut
☐ Ja, weitgehend
☒ Teilweise
☐ Nein
☐ Weiß nicht

Wenn nein oder nur teilweise, erläutern Sie dies bitte:

Es sollte ein Rotationsprinzip oder die Möglichkeit der schriftlichen Mitwirkung eingeführt werden, um auch kleineren Interessenvertretungen die Möglichkeit der Mitwirkung zu geben.

13. Haben sich die im Rahmen der Gemeinsamen Umsetzungsstrategie erarbeiteten Leitfäden bei der praktischen Umsetzung der EU-Wasserpolitik als hilfreich erwiesen?

- ☐ Ja, absolut
☐ Ja, weitgehend
☒ Teilweise

- ☐ Nein
☐ Weiß nicht

Wenn nein oder nur teilweise, erläutern Sie dies bitte:

höchstens 2000 Zeichen

Die Leitfäden sind z.T. schwer verständlich, es fehlt häufig eine deutsche Übersetzung,
 die Leitfäden sind wenig öffentlichkeitswirksam

14. Sind Sie der Ansicht, dass die Wirksamkeit dieser Leitfäden durch deren unverbindlichen Charakter beeinträchtigt wird und dass sie durch EU-Durchführungsrechtsakte rechtsverbindlich gemacht werden sollten?

- ☐ Ja
☒ Nein
☐ Weiß nicht

15. Sind Sie der Meinung, dass Forschung und Innovation zur Förderung der Umsetzung der Wasserpolitik genügend Priorität eingeräumt wird?

- ☐ Ja
☒ Nein
☐ Weiß nicht



Effizienz



In diesem Fragenkomplex wird untersucht, ob die **Wasserrahmenrichtlinie**, die **Richtlinie über Umweltqualitätsnormen**, die **Grundwasserrichtlinie** und die **Hochwasserrichtlinie** ihre Ziele auf effiziente und kostenwirksame Weise erreicht haben.

16. Geben Sie bitte an, wie Sie die Verfügbarkeit von Informationen über die Kosten von Maßnahmen und den Nutzen aus deren Umsetzung beurteilen.

	Hohe	Mittlere	Geringe	Keine	Weiß nicht
Verfügbarkeit und Transparenz von Kosteninformationen in Bezug auf die Umsetzung der Richtlinien	☐	☐	☐	☐	☐
Verfügbarkeit von Informationen über mögliche Förder- und Finanzierungsmaßnahmen (EU, national, regional)	☒	☐	☐	☐	☐
Vergleichbarkeit der Kosteninformationen zwischen (und innerhalb von) Mitgliedstaaten	☐	☐	☒	☐	☐
Verfügbarkeit und Transparenz der Informationen über den Nutzen	☐	☐	☒	☐	☐

17. Wird Ihrer Meinung nach der Grundsatz der Kostendeckung (Artikel 9 der Wasserrahmenrichtlinie) in Ihrem Land angewendet?

- ☐ Ja, vollständig
☐ Ja, weitgehend
☐ Teilweise
☐ Nein
☐ Weiß nicht



18. Haben sich die im Rahmen der Gemeinsamen Umsetzungsstrategie erarbeiteten Leitfäden bei der praktischen Umsetzung der EU-Wasserpolitik als hilfreich erwiesen?

- ☐ Ja, absolut
☐ Ja, weitgehend
☒ Teilweise
☐ Nein
☐ Weiß nicht



Wenn nein oder nur teilweise, erläutern Sie dies bitte:

höchstens 2000 Zeichen

Die Leitfäden sind z.T. schwer verständlich, es fehlt häufig eine deutsche Übersetzung, die Leitfäden sind wenig öffentlichkeitswirksam

19. Bewerten Sie bitte den durch die Umsetzung der Richtlinien erzielten Nutzen (vergeben Sie bitte jeweils eine Punktzahl zwischen 5 und 1: 5 = erheblicher Nutzen, 4 = großer Nutzen, 3 = mäßiger Nutzen, 2 = geringer Nutzen, 1 = kein Nutzen. Es sollten möglichst alle Punkte bewertet werden, Sie können aber auch mit „Weiß nicht/Keine Meinung“ antworten).

	1 (Kein Nutzen)	2 (Geringer Nutzen)	3 (Mäßiger Nutzen)	4 (Großer Nutzen)	5 (Erheblicher Nutzen)	Weiß nicht/Keine Meinung
Verbessertes Wohlbefinden wie z. B. Vermeidung schädlicher gesundheitlicher Auswirkungen	☐	☐	☐	☒ 	☐	☐
Vermiedene oder verringerte Emissionen in die Umwelt	☐	☐	☒	☐	☐	☐
Verbesserte Anpassung an den Klimawandel	☐	☐	☒ 	☐	☐	☐
Bessere Koordination zwischen verschiedenen für Wasserwirtschaftsfragen zuständige Behörden	☐	☐	☒	☐	☐	☐
Bessere Kenntnis der Wassermwelt	☐	☐	☐	☒	☐	☐
Bessere Integration von Wasser in andere oder wasserabhängige Sektoren (z. B. Natur, Landwirtschaft, Verkehr, Energie)	☐	☒	☐	☐	☐	☐
Bessere Zusammenarbeit auf nationaler Ebene	☐	☐	☐	☒	☐	☐
Bessere Zusammenarbeit auf grenzüberschreitender/transnationaler Ebene	☐	☐	☐	☒	☐	☐
Größere Wassermenge 	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Verbesserter chemischer Zustand der Gewässer	☐	☐	☐	☒	☐	☐
Verbesserter ökologischer Zustand der Gewässer	☐	☐	☐	☒	☐	☐
Höhere Biodiversität in Oberflächengewässern	☐	☐	☐	☒	☐	☐
Bessere Kenntnisse und damit Abhilfemaßnahmen	☐	☐	☐	☒	☐	☐
Verbesserte öffentliche Information	☐	☐	☒ 		☐	☐
Stärkere Einbeziehung der Öffentlichkeit in die integrierte Wasserwirtschaft	☐	☐	☒	☐	☐	☐
Geringeres Risiko hochwasserbedingter Schäden für die menschliche Gesundheit und die Wirtschaft	☐	☐	☒	☐	☐	☐
Geringeres Risiko hochwasserbedingter Schäden für die Umwelt und das kulturelle Erbe	☐	☐	☒	☐	☐	☐

Beitrag zu Ökosystemleistungen (z. B. Bereitstellung von sauberem Wasser, Unterstützung von Nährstoffkreisläufen, Erholungsnutzen)	☐	☐	☐	☒	☐	☐
Verbesserte Verfügbarkeit und Qualität von gereinigtem Wasser zur Wiederverwendung	☐	☒	☐	☐	☐	☐
Höheres Wirtschaftswachstum und Schaffung von Arbeitsplätzen	☐	☐	☒	☐	☐	☐
Sonstiges	☐	☐	☐	☐	☐	☐

20. Die Umsetzungskosten können mit der Erreichung der wichtigsten Vorteile in Beziehung gesetzt werden. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zur Rechtfertigung von Kosten und Nutzen der (a) **Wasserrahmenrichtlinie**, der (b) **Richtlinie über Umweltqualitätsnormen** und der (c) **Grundwasserrichtlinie** zu?

20(a). Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zur Rechtfertigung von Kosten und Nutzen der Wasserrahmenrichtlinie zu?

	Stimme voll und ganz zu	Stimme zu	Weder noch	Stimme nicht zu	Stimme überhaupt nicht zu	Weiß nicht
Die mit der Richtlinie verbundenen Kosten sind angesichts des bereits kurzfristig erzielten Nutzens gerechtfertigt	☐	☒	☐	☐	☐	☐
Die mit der Richtlinie verbundenen Kosten sind angesichts des bereits längerfristig erzielten Nutzens gerechtfertigt	☐	☒	☐	☐	☐	☐
Die mit der Richtlinie verbundenen Kosten sind angesichts des Nutzens, der kurz- oder mittelfristig erzielt wird, gerechtfertigt	☐	☒	☐	☐	☐	☐
Die mit der Richtlinie verbundenen Kosten sind angesichts des Nutzens, der langfristig erzielt wird, gerechtfertigt	☐	☒	☐	☐	☐	☐
In Bezug auf die mit der Umsetzung verbundenen Verwaltungskosten sind die Kosten im Vergleich zum erzielten Nutzen gerechtfertigt	☐	☐	☒	☐	☐	☐
Eine weitere Vereinfachung der Rechtsvorschriften ist möglich (z. B. Verringerung der Überwachungs- und Berichtspflichten)	☐	☒	☐	☐	☐	☐
Eine weitere Optimierung der Rechtsvorschriften ist möglich (z. B. Erzielung eines zusätzlichen Nutzens bei ähnlichen Kosten oder des gleichen Nutzens zu niedrigeren Kosten)	☐	☒	☐	☐	☐	☐
Eine weitere Optimierung der Umsetzung der Richtlinie ist möglich (z. B. durch mehr Sanktionen bei Verstößen gegen die Richtlinie, durch die Einrichtung eines für Kontrollen und Sanktionen zuständigen grenzüberschreitenden Behördennetzwerks)	☐	☐	☒	☐	☐	☐

Es könnte eine stärkere Verknüpfung mit Fortschritten in Technik, Forschung und Innovation erfolgen (z. B. indem verlangt wird, dass Umwelleistungen dem technologischen Fortschritt und modernen nichttechnologischen Lösungen Rechnung tragen)	☐	☐	☐	☒	☐	☐
Der Nutzen der Richtlinie hat sich im Laufe der Zeit erhöht.	☐	☒	☐	☐	☐	☐

20(b). Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zur Rechtfertigung von Kosten und Nutzen der Richtlinie über Umweltqualitätsnormen zu?

	Stimme voll und ganz zu	Stimme zu	Weder noch	Stimme nicht zu	Stimme überhaupt nicht zu	Weiß nicht
Die mit der Richtlinie verbundenen Kosten sind angesichts des bereits kurzfristig erzielten Nutzens gerechtfertigt	☐	☐	☐	☒	☐	☐
Die mit der Richtlinie verbundenen Kosten sind angesichts des bereits längerfristig erzielten Nutzens gerechtfertigt	☐	☐	☐	☒	☐	☐
Die mit der Richtlinie verbundenen Kosten sind angesichts des Nutzens, der kurz- oder mittelfristig erzielt wird, gerechtfertigt	☐	☐	☐	☒	☐	☐
Die mit der Richtlinie verbundenen Kosten sind angesichts des Nutzens, der langfristig erzielt wird, gerechtfertigt	☐	☐	☐	☒	☐	☐
In Bezug auf die mit der Umsetzung verbundenen Verwaltungskosten sind die Kosten im Vergleich zum erzielten Nutzen gerechtfertigt	☐	☐	☒	☐	☐	☐
Eine weitere Vereinfachung der Rechtsvorschriften ist möglich (z. B. Verringerung der Überwachungs- und Berichtspflichten)	☐	☒	☐	☐	☐	☐
Eine weitere Optimierung der Rechtsvorschriften ist möglich (z. B. Erzielung eines zusätzlichen Nutzens bei ähnlichen Kosten oder des gleichen Nutzens zu niedrigeren Kosten)	☐	☒	☐	☐	☐	☐
Eine weitere Optimierung der Umsetzung der Richtlinie ist möglich (z. B. durch mehr Sanktionen bei Verstößen gegen die Richtlinie, durch die Einrichtung eines für Kontrollen und Sanktionen zuständigen grenzüberschreitenden Behördennetzwerks)	☐	☒	☐	☐	☐	☐
Es könnte eine stärkere Verknüpfung mit Fortschritten in Technik, Forschung und Innovation erfolgen (z. B. indem verlangt wird, dass Umwelleistungen dem technologischen Fortschritt und modernen nichttechnologischen Lösungen Rechnung tragen)	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Der Nutzen der Richtlinie hat sich im Laufe der Zeit erhöht.	☐	☐	☒	☐	☐	☐

20(c). Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zur Rechtfertigung von Kosten und Nutzen der Grundwasserrichtlinie zu?

	Stimme voll und ganz zu	Stimme zu	Weder noch	Stimme nicht zu	Stimme überhaupt nicht zu	Weiß nicht
Die mit der Richtlinie verbundenen Kosten sind angesichts des bereits kurzfristig erzielten Nutzens gerechtfertigt	☒	☐		☐	☐	☐
Die mit der Richtlinie verbundenen Kosten sind angesichts des bereits längerfristig erzielten Nutzens gerechtfertigt	☒		☐	☐	☐	☐
Die mit der Richtlinie verbundenen Kosten sind angesichts des Nutzens, der kurz- oder mittelfristig erzielt wird, gerechtfertigt	☒	☐		☐	☐	☐
Die mit der Richtlinie verbundenen Kosten sind angesichts des Nutzens, der langfristig erzielt wird, gerechtfertigt	☒		☐	☐	☐	☐
In Bezug auf die mit der Umsetzung verbundenen Verwaltungskosten sind die Kosten im Vergleich zum erzielten Nutzen gerechtfertigt	☒	☐		☐	☐	☐
Eine weitere Vereinfachung der Rechtsvorschriften ist möglich (z. B. Verringerung der Überwachungs- und Berichtspflichten)	☐	☐	☐	☒	☐	☐
Eine weitere Optimierung der Rechtsvorschriften ist möglich (z. B. Erzielung eines zusätzlichen Nutzens bei ähnlichen Kosten oder des gleichen Nutzens zu niedrigeren Kosten)	☐	☒	☐		☐	☐
Eine weitere Optimierung der Umsetzung der Richtlinie ist möglich (z. B. durch mehr Sanktionen bei Verstößen gegen die Richtlinie, durch die Einrichtung eines für Kontrollen und Sanktionen zuständigen grenzüberschreitenden Behördennetzwerks)	☐	☒	☐	☐	☐	☐
Es könnte eine stärkere Verknüpfung mit Fortschritten in Technik, Forschung und Innovation erfolgen (z. B. indem verlangt wird, dass Umweltleistungen dem technologischen Fortschritt und modernen nichttechnologischen Lösungen Rechnung tragen)	☐	☒		☐	☐	☐
Der Nutzen der Richtlinie hat sich im Laufe der Zeit erhöht.	☐	☐	☒	☐	☐	☐

Laden Sie bitte ein Dokument hoch oder geben Sie unten den Link (die Links) zu in Ihrem Land oder Ihrer Region verfügbaren Informationen über Kosten und/oder Kosten-Nutzen-Analysen an.

Die maximale Dateigröße beträgt 1 MB

Only files of the type pdf,txt,doc,docx,odt,rtf are allowed

Hochzuladende Datei auswählen

21. Gibt es beim Kosten-Nutzen-Verhältnis in Verbindung mit der Umsetzung der **Wasserrahmenrichtlinie**, der **Richtlinie über Umweltqualitätsnormen** und der **Grundwasserrichtlinie** Ihres Wissens nach Unterschiede zwischen den Mitgliedstaaten oder zwischen den einzelnen Regionen in Ihrem Land oder in anderen Ländern?

- ☒ Ja
☐ Nein
☐ Weiß nicht



Wenn ja, nennen Sie bitte nach Möglichkeit einige geografische Beispiele und beschreiben Sie die Gründe für die Unterschiede beim Kosten-Nutzen-Verhältnis (z. B. unterschiedliche Überwachungskosten)

höchstens 2000 Zeichen

Beispiele

22. Die Umsetzungskosten können mit der Erreichung der wichtigsten Vorteile in Beziehung gesetzt werden. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zur Rechtfertigung von Kosten und Nutzen der **Hochwasserrichtlinie** zu?

	Stimme voll und ganz zu	Stimme zu	Weder noch	Stimme nicht zu	Stimme überhaupt nicht zu	Weiß nicht
Die mit der Richtlinie verbundenen Kosten sind angesichts des bereits erzielten Nutzens gerechtfertigt	☐	☒	☐	☐	☐	☐
Die mit der Richtlinie verbundenen Kosten sind angesichts des Nutzens, der kurz- oder mittelfristig erzielt wird, gerechtfertigt	☐	☒	☐	☐	☐	☐
Die mit der Richtlinie verbundenen Kosten sind angesichts des Nutzens, der langfristig erzielt wird, gerechtfertigt	☐	☒	☐	☐	☐	☐
In Bezug auf die mit der Umsetzung verbundenen Verwaltungskosten sind die Kosten im Vergleich zum erzielten Nutzen gerechtfertigt	☐	☒	☐	☐	☐	☐
Eine weitere Vereinfachung der Rechtsvorschriften ist möglich (z. B. Verringerung der Überwachungs- und Berichtspflichten)	☐	☐	☐	☒	☐	☐
Eine weitere Optimierung der Rechtsvorschriften ist möglich (z. B. Erzielung eines zusätzlichen Nutzens bei ähnlichen Kosten oder des gleichen Nutzens zu niedrigeren Kosten)	☐	☐	☐	☒	☐	☐
Eine weitere Optimierung der Umsetzung der Richtlinie ist möglich (z. B. durch mehr Sanktionen bei Verstößen gegen die Richtlinie, durch die Einrichtung eines für Kontrollen und Sanktionen zuständigen grenzüberschreitenden Behördennetzwerks)	☐	☐	☐	☒	☐	☐
Es könnte eine stärkere Verknüpfung mit Fortschritten in Technik, Forschung und Innovation erfolgen (z. B. indem verlangt wird, dass Umweltleistungen dem technologischen Fortschritt und modernen nichttechnologischen Lösungen Rechnung tragen)	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Der Nutzen der Richtlinie hat sich im Laufe der Zeit erhöht.	☐	☒	☐	☐	☐	☐

Wenn Sie bei den Aussagen in Bezug auf die weitere Vereinfachung bzw. Optimierung „Stimme voll und ganz zu“ oder „Stimme zu“ angekreuzt haben, machen Sie bitte unten konkrete Vorschläge:

höchstens 2000 Zeichen

Laden Sie bitte ein Dokument hoch oder geben Sie unten den Link (die Links) zu in Ihrem Land oder Ihrer Region für die **Hochwasserrichtlinie** verfügbaren Informationen über Kosten und/oder Kosten-Nutzen-Analysen an.

Die maximale Dateigröße beträgt 1 MB

Only files of the type pdf,txt,doc,docx,odt,rtf are allowed

Hochzuladende Datei auswählen

23. Gibt es bei dem mit der Umsetzung der **Hochwasserrichtlinie** verbundenen Kosten-Nutzen-Verhältnis Ihres Wissens nach Unterschiede zwischen den Mitgliedstaaten oder zwischen den einzelnen Regionen in Ihrem Land oder in anderen Ländern?

- ☐ Ja
☐ Nein
☐ Weiß nicht



24. Gibt es unter Berücksichtigung der Ziele und des Nutzens der **Wasserrahmenrichtlinie** Anhaltspunkte dafür, dass die Richtlinie einen unverhältnismäßigen Verwaltungsaufwand für Behörden (national, regional oder lokal), Wirtschaftsteilnehmer (z. B. Industrie, Wasserunternehmen), einzelne Bürger oder andere Parteien verursacht?

- ☒ Ja
☐ Nein
☐ Weiß nicht

Falls ja, beschreiben Sie bitte die Verwaltungsverfahren, die Sie für übertrieben oder unverhältnismäßig erachten, die geschätzten (zusätzlichen) Kosten (Belastungen) und wer davon betroffen ist.

Beschreibung der Verwaltungsverfahren

höchstens 2000 Zeichen

In NRW sind Bezirksregierungen im Vollzug tätig; z.T. sind in einem Flusseinzugsgebiet vier Bezirksregierungen zuständig, fehlende Interaktion
 Generell ist der 6-Jahresrhythmus zu eng.

(Zusätzliche) Kosten (Belastungen) im Zusammenhang mit Verwaltungsverfahren

höchstens 2000 Zeichen

Träger der Verwaltungslasten

höchstens 2000 Zeichen

Bürger

25. Gibt es unter Berücksichtigung der Ziele und des Nutzens der **Hochwasserrichtlinie** Anhaltspunkte dafür, dass die Richtlinie einen unverhältnismäßigen Verwaltungsaufwand für Behörden (national, regional oder lokal), Wirtschaftsteilnehmer (z. B. Industrie, Wasserunternehmen), einzelne Bürger oder andere Parteien verursacht?

- ☐ Ja
☒ Nein
☐ Weiß nicht

Beschreibung der Verwaltungsverfahren

höchstens 2000 Zeichen

(Zusätzliche) Kosten (Belastungen) im Zusammenhang mit Verwaltungsverfahren

Träger der Verwaltungslasten

26. Wenn Sie die Hochwasserrisikomanagementpläne als Instrumente für die effiziente Zuweisung von Ressourcen betrachten, welche Priorität weisen Sie dann den folgenden Aussagen zu (3 = die höchste Priorität, 2 = mittlere Priorität und 1= geringe Priorität)?

	1 (Geringe Priorität)	2 (Mittlere Priorität)	3 (Höchste Priorität)	Weiß nicht/Keine Meinung

Die Hochwasserrisikomanagementpläne sollten messbare und zeitgebundene Ziele für Hochwasserschutzmaßnahmen enthalten	☐	☒	☐	☐
In den Hochwasserrisikomanagementplänen sollte eine Priorisierung der Hochwasserschutzmaßnahmen anhand klar definierter und relevanter Kriterien erfolgen	☐	☒	☐	☐
Die Hochwasserrisikomanagementpläne sollten genau bezeichnete Finanzierungsquellen für Hochwasserschutzmaßnahmen und einen Zeitplan für ihre Durchführung enthalten	☒	☐	☐	☐

27. Das EU-Wasserrecht verfolgt einen integrativen Ansatz: Einige Anforderungen der Wasserrahmenrichtlinie sind eng mit den Anforderungen anderer Rechtsvorschriften verknüpft (z. B. Richtlinie über die Behandlung von kommunalem Abwasser, Badegewässerrichtlinie, Trinkwasserrichtlinie, Nitratriichtlinie, Klärschlammrichtlinie). Wie hoch ist der Anteil der Wasserrahmenrichtlinie und ihrer Tochterrichtlinien (Grundwasserrichtlinie und Richtlinie über Umweltqualitätsnormen) am Gesamtnutzen aus dem EU-Wasserrecht?

- ☐ 75 %-100 %
☒ 50 %-75 %
☐ 25 %-50 %
☐ 1 %-25 %
☐ 0 %
☐ Weiß nicht



Erläutern Sie bitte Ihre Antwort:

höchstens 2000 Zeichen

Aus unserer Sicht als Kläranlagenbetreiber ist neben der WRRL und deren Tochterrichtlinien v.a. die Kommunalabwasserrichtlinie wichtig. Des Weiteren zählen noch die Trinkwasserrichtlinie und die Richtlinie zu Badegewässern zu den wichtigen Richtlinien im europäischen Wasserecht. Generell ist jedoch festzustellen, dass die in der Wasserrahmenrichtlinie festgelegten Parameter v.a. zu Hydromorphologie die insgesamt wichtigsten Parameter sind.

28. Sind Sie der Ansicht, dass die Überwachungspflichten für die folgenden Richtlinien auf die richtigen Themen ausgerichtet sind?

		Ja	Nein	Weiß nicht
Wasserrahmenrichtlinie	☒	☒	☐	☐
Grundwasserrichtlinie	☒	☒	☐	☐
Richtlinie über Umweltqualitätsnormen	☒	☒	☐	☐
Hochwasserrichtlinie	☒	☒	☐	☐

29. Halten Sie die Vorgaben für die Überwachungsfrequenz in den Richtlinien für hinreichend klar und angemessen, u. a. (falls relevant) in Bezug auf die Überwachung chemischer Schadstoffe in Wasser, Biota und Sedimenten?

- ☐ Ja, sie sind klar und angemessen
☒ Ja, sie sind größtenteils klar und angemessen trotz einiger kleiner Unklarheiten
☐ Nein, sie sind weder klar noch angemessen, und es gibt große Unklarheiten
☐ Weiß nicht

Falls „nein“ oder nur „größtenteils klar“, bitten wir Sie um eine kurze Erklärung und Angabe der betreffenden Richtlinie

höchstens 2000 Zeichen

30. Sind die Richtlinien in Bezug auf die räumlichen Aspekte der Überwachung klar genug?

- ☐ Ja, sie sind klar und angemessen
☒ Ja, sie sind größtenteils klar und angemessen trotz einiger kleiner Unklarheiten
☐ Nein, sie sind weder klar noch angemessen, und es gibt große Unklarheiten
☐ Weiß nicht

Falls „nein“ oder nur „größtenteils klar“, bitten wir Sie um eine kurze Erklärung und Angabe der betreffenden Richtlinie

höchstens 2000 Zeichen

31. Geht aus den Richtlinien klar genug hervor, wann eine Überwachung nicht oder nicht mehr erforderlich ist (z. B. für welche Stoffe oder unter welchen Umständen), und sind diese Ausnahmen angemessen?

- ☐ Ja, sie sind klar und angemessen
- ☒ Ja, sie sind größtenteils klar und angemessen trotz einiger kleiner Unklarheiten
- ☐ Nein, sie sind weder klar noch angemessen, und es gibt große Unklarheiten
- ☐ Weiß nicht

Falls „nein“ oder nur „größtenteils klar“, bitten wir Sie um eine kurze Erklärung und Angabe der betreffenden Richtlinie

höchstens 2000 Zeichen

32. Sind die Anforderungen an die Trendüberwachung und -bewertung in Bezug auf die **Grundwasserrichtlinie** und die **Richtlinie über Umweltqualitätsnormen** klar und angemessen?



- ☒ Ja, in Bezug auf beide Richtlinien
- ☐ Ja, nur in Bezug auf die Grundwasserrichtlinie
- ☐ Ja, nur in Bezug auf die Richtlinie über Umweltqualitätsnormen
- ☐ Nein, bei keiner
- ☐ Weiß nicht



33. Eignen sich die Überwachungsanforderungen für Stoffe der Beobachtungsliste für Oberflächengewässer für den beabsichtigten Zweck?

- ☐ Ja
- ☒ Nein
- ☐ Weiß nicht

Wenn nein, bitte kurz erläutern

höchstens 2000 Zeichen

Messstellen sind nicht repräsentativ: das Messnetz ist für einen Überblick geeignet, für die Identifikation von Hotspots jedoch nicht.

Relevanz

In diesem Fragenkomplex wird untersucht, ob die **Wasserrahmenrichtlinie**, die **Richtlinie über Umweltqualitätsnormen**, die **Grundwasserrichtlinie** und die **Hochwasserrichtlinie** für die ursprünglichen Ziele noch relevant sind. Haben sich die wissenschaftlichen, natürlichen oder politischen Landschaften und Lösungen so entwickelt, dass die Rechtsvorschriften oder Teile davon an Bedeutung verloren (gewonnen) haben?

34. Glauben Sie, dass die Umsetzung der **Wasserrahmenrichtlinie**, der **Richtlinie über Umweltqualitätsnormen**, der **Grundwasserrichtlinie** und der **Hochwasserrichtlinie** das allgemeine Bewusstsein dafür erhöht hat, wie wichtig eine gute Wasserqualität für die Umwelt und menschliche Gesundheit ist und wie sie erreicht werden kann?

- ☒ Ja, vollständig
- ☐ Ja, weitgehend
- ☐ Teilweise
- ☐ Nein
- ☐ Weiß nicht



35. Werden Ihrer Meinung nach die entsprechenden sektoralen Interessengruppen ausreichend in die Umsetzung der **Wasserrahmenrichtlinie** und der **Tochterrichtlinien** in Ihrem Einzugsgebiet/Land einbezogen?

- ☒ Ja, weitgehend
- ☐ Ja, teilweise
- ☐ Nein
- ☐ Weiß nicht

36. Werden Ihrer Meinung nach die entsprechenden sektoralen Interessengruppen ausreichend in die Umsetzung der **Hochwasserrichtlinie** in Ihrem Einzugsgebiet/Land einbezogen?

- ☒ Ja, weitgehend
☐ Ja, teilweise
☐ Nein
☐ Weiß nicht

37. Sind irgendwelche Aspekte der **Wasserrahmenrichtlinie**, der **Richtlinie über Umweltqualitätsnormen**, der **Grundwasserrichtlinie** und der **Hochwasserrichtlinie** inzwischen in Bezug auf die Erreichung eines guten Zustands oder die Verringerung des Hochwasserrisikos obsolet?

	Ja	Nein	Weiß nicht
Wasserrahmenrichtlinie	☐	☒	☐
Grundwasserrichtlinie	☐	☒	☐
Richtlinie über Umweltqualitätsnormen	☐	☒	☐
Hochwasserrichtlinie	☐	☒	☐

38. Ermöglichen die Bestimmungen der **Wasserrahmenrichtlinie** über die Beurteilung des ökologischen Zustands eine hinreichend genaue Unterscheidung zwischen den Auswirkungen des Klimawandels und anderen Auswirkungen?

- ☐ Ja, vollständig
☐ Ja, weitgehend
☐ Teilweise
☒ Nein
☐ Weiß nicht

39. Wie relevant sind die in der **Richtlinie über Umweltqualitätsnormen** aufgeführten prioritären Stoffe für die Gesamtqualität der Oberflächengewässer in Ihrem Land?

- ☐ Sehr relevant
☒ Mäßig relevant
☐ Wenig relevant
☐ Nicht relevant
☐ Weiß nicht

Erläutern Sie bitte Ihre Antwort:

höchstens 2000 Zeichen

wichtiger ist die Hydromorphologie/Durchgängigkeit

40. Welche Relevanz haben die prioritären Stoffe (als Komponenten der chemischen Gesamtverunreinigung) im Vergleich zu Stoffen, die in Ihrem Land als flussgebietsspezifische Schadstoffe identifiziert wurden?

- ☐ Viel relevanter
☐ Relevanter
☒ Gleich relevant
☐ Weniger relevant
☐ Viel weniger relevant
☐ Weiß nicht

Erläutern Sie bitte Ihre Antwort:

höchstens 2000 Zeichen

41. Eignen sich die Überwachungsanforderungen für Stoffe der Beobachtungsliste für Oberflächengewässer für den beabsichtigten Zweck?

- ☐ Ja
☒ Nein
☐ Weiß nicht

Wenn nein, erläutern Sie dies bitte:

höchstens 2000 Zeichen

zu wenig Messstellen, ganzheitliche Arzneimittelstrategie notwendig

42. Reichen die Bestimmungen der **Wasserrahmenrichtlinie** und der **Grundwasserrichtlinie** aus, um die Grundwasserkörper vor technologischen Entwicklungen wie Fracking zu schützen?

- ☐ Ja
☒ Nein
☐ Weiß nicht

Wenn nein, erläutern Sie dies bitte:

höchstens 2000 Zeichen



43. Was sind derzeit die wichtigsten wasserwirtschaftlichen Erfordernisse für die Gesellschaft? Bitte bewerten Sie die folgenden Optionen (5 = am wichtigsten, 1 = am unwichtigsten)

	1 (am unwichtigsten)	2	3	4	5 (am wichtigsten)	Weiß nicht/Keine Meinung
Fortschritte in der Abwasseraufbereitungstechnologie	☐	☒	☐	☐	☐	☐
Verbesserte Daten (einschließlich Überwachungsdaten) zur leichteren Problemerkennung	☐	☒	☐	☐	☐	☐
Neue technologische und nichttechnologische (Organisations-, Geschäfts-, Management-) Lösungen zur Bewältigung von Wasserknappheit aufgrund der Nachfrage, d. h. zur Verbesserung der Wassereffizienz/nachhaltigen Nutzung	☐	☒	☐	☐	☐	☐
Neue technologische und nichttechnologische (Organisations-, Geschäfts-, Management-) Lösungen zur Bewältigung von Wasserknappheit aufgrund des Klimawandels, d. h. zur Abschwächung seiner Folgen und zur Anpassung daran	☐	☒	☐	☐	☐	☐
Verbesserte landwirtschaftliche Methoden und bewährte Verfahren zur Wasserbewirtschaftung in der Landwirtschaft	☐	☐	☐	☐	☒	☐
Verbesserte Wasserversorgungsnetze, um Leckagen und Wasserverluste in den Griff zu bekommen	☐	☒	☐	☐	☐	☐
Bessere Wassernutzung in den Verbrauchermärkten (z. B. umweltfreundliche Waschmaschinen)	☒	☐	☐	☐	☐	☐
Stärkere Sensibilisierung der Öffentlichkeit für die zentralen Fragen der Wasserwirtschaft	☐	☐	☐	☒	☐	☐
Stärkere regulatorische Unterstützung, um eine nationale und grenzüberschreitende Durchsetzung von Maßnahmen zur Erreichung der Richtlinienziele zu ermöglichen	☐	☒	☐	☐	☐	☐
Effizientere und nachhaltigere Wassernutzung für die Energieerzeugung	☐	☐	☒	☐	☐	☐
Effizienterer Energieeinsatz durch die wasserbezogenen Wirtschaftsbereiche	☐	☐	☒	☐	☐	☐

Bessere Methoden zur Bewertung des Risikos eines signifikanten Hochwassers in einer bestimmten Region	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Beträchtliche Verstärkung von Hochwasserrisikoprävention und/oder Hochwasserschutz für hochwassergefährdete Gebiete	☐	☐	☒	☐	☐	☐
Genauere und zeitnahe Methoden zur Hochwasservorhersage	☐	☐	☒	☐	☐	☐

44. Welche der folgenden Faktoren tragen Ihrer Meinung nach am meisten zur nachhaltigen Wassernutzung bei? (Bitte bewerten Sie die Faktoren: 5 = am meisten; 1 = am wenigsten)

	1	2	3	4	5	Weiß nicht/Keine Meinung
Wasserqualitätsnormen nach Nutzung (z. B. weniger strenge Normen für gereinigtes Abwasser zur Bewässerung als für gereinigtes Abwasser für Haushalte)	☒	☐	☐	☐	☐	☐
Gut instand gehaltene Wasserverteilungsnetze (d. h. Inspektion, Analyse, Risikobewertung und Austausch undichter Rohrleitungen)	☐	☒	☐	☐	☐	☐
Neue technologische Lösungen zur effizienten Nutzung von Wasser (z. B. umweltfreundliche Waschmaschinen) und optimierte Wasseraufbereitungs- und Verteilungssysteme	☒	☐	☐	☐	☐	☐
Bewertung der Auswirkungen von Wasserentnahmesystemen	☐	☐	☒	☐	☐	☐
Forschung und Innovation zur Entwicklung von Methoden, durch die weniger Wasser/gar kein Wasser benötigt wird	☐	☒	☐	☐	☐	☐
Einsatz und/oder Entsorgung von weniger Chemikalien, damit keine Schadstoffe mehr in den Wasserkreislauf gelangen	☐	☐	☐	☐	☒	☐
Einführung getrennter Kanal-/Abwassersysteme in Gebäuden	☒	☐	☐	☐	☐	☐
Bewirtschaftungspläne für Einzugsgebiete, bei denen die Wasserzuteilung für verschiedene Nutzungen bestmöglich nach den verfügbaren Ressourcen erfolgt	☐	☐	☐	☒	☐	☐
Angemessene Wasserpreisgestaltung und Kostendeckung sowie Tarife	☐	☐	☐	☒	☐	☐
Wasserkonten als Teil der Planungszyklen	☒	☐	☐	☐	☐	☐
Sonstiges	☐	☐	☐	☐	☐	☐

45. Inwieweit tragen die Richtlinien zur Bewältigung der Herausforderungen des Klimawandels in der EU und seiner Folgen bei?

	Beträchtlich	Teilweise	Gar nicht	Wirken sich negativ aus	Weiß nicht
Wasserrahmenrichtlinie	☐	☒	☐	☐	☐
Grundwasserrichtlinie	☐	☒	☐	☐	☐
Richtlinie über Umweltqualitätsnormen	☐	☐	☒	☐	☐
Hochwasserrichtlinie	☐	☒	☐	☐	☐

Bitte erläutern Sie, wie die Richtlinien zur Bewältigung der Herausforderungen und Folgen des Klimawandels beigetragen haben oder eben nicht

Ganzheitliche Bewirtschaftung, Anpassungsmöglichkeiten, Langfristigkeit, Netzwerke, Synergien nutzen

Kohärenz

In diesem Fragenkomplex wird untersucht, ob die **Wasserrahmenrichtlinie**, die **Richtlinie über Umweltqualitätsnormen**, die **Grundwasserrichtlinie** und die **Hochwasserrichtlinie** in sich, untereinander und mit anderen Rechtsvorschriften, auch in anderen Politikbereichen, kohärent sind. Wir möchten gerne herausfinden, ob die Richtlinien mit anderen EU-Strategien und -Maßnahmen angemessen verknüpft sind, und insbesondere möchten wir Synergien, aber auch potenzielle Konflikte, Unstimmigkeiten und Lücken ermitteln.

46. Inwieweit sind Ihrer Meinung nach die **Wasserrahmenrichtlinie**, die **Richtlinie über Umweltqualitätsnormen**, die **Grundwasserrichtlinie** und die **Hochwasserrichtlinie** in sich kohärent?

- ☐ In sich vollständig kohärent
- ☒ In sich weitgehend kohärent
- ☐ In sich nicht kohärent
- ☐ Weiß nicht

Wenn Sie die letzte Frage mit „weitgehend kohärent“ oder „nicht kohärent“ beantwortet haben, fassen Sie die Inkohärenz(en) bitte kurz zusammen:

Wasserrahmenrichtlinie

höchstens 2000 Zeichen



fehlenden Kohärenz zu GAP, Nitrat-Richtlinie, Beibehaltung der Kohärenz zur Kommunalabwasserrichtlinie

Grundwasserrichtlinie

höchstens 2000 Zeichen

fehlenden Kohärenz zu GAP, Nitrat-Richtlinie, Beibehaltung der Kohärenz zur Kommunalabwasserrichtlinie

Richtlinie über Umweltqualitätsnormen

höchstens 2000 Zeichen

Hochwasserrichtlinie

höchstens 2000 Zeichen

47. Wenn Sie F 46 mit „Ja“ beantwortet haben, geben Sie bitte an, wo es Inkohärenzen zwischen den einzelnen Richtlinien gibt:

	Wasserrahmenrichtlinie	Richtlinie über Umweltqualitätsnormen	Grundwasserrichtlinie	Hochwas
Wasserrahmenrichtlinie	☐	☐	☐	
Grundwasserrichtlinie	☐	☐	☐	
Richtlinie über Umweltqualitätsnormen	☒	☐	☐	
Hochwasserrichtlinie	☐	☐	☐	

48. Geben Sie bitte an, wo der sich aus den Bestimmungen der **Wasserrahmenrichtlinie**, der **Richtlinie über Umweltqualitätsnormen**, der **Grundwasserrichtlinie** und der **Hochwasserrichtlinie** ergebende rechtliche Rahmen mit den folgenden Umweltvorschriften/ sektoralen Rechtsvorschriften Ihrer Meinung nach kohärent ist?

	Wasserrahmenrichtlinie	Richtlinie über Umweltqualitätsnormen	Grundwasserrichtlinie	H
Trinkwasserrichtlinie	☐	☐	☐	
Richtlinie über die Behandlung von kommunalem Abwasser	☐	☐	☐	

Meeresstrategie-Rahmenrichtlinie	☐	☐	☐	
Badegewässerrichtlinie	☐	☐	☐	
Richtlinie über Industrieemissionen	☐	☐	☐	
Habitatrichtlinie	☐	☐	☐	
Vogelschutzrichtlinie	☐	☐	☐	
Erneuerbare-Energien-Richtlinie	☐	☐	☐	
Verordnung über persistente organische Schadstoffe (POP)	☐	☐	☐	
Klärschlammrichtlinie	☐	☐	☐	
Nitratririchtlinie	☐	☐	☐	
REACH	☐	☐	☐	
Verordnung über Biozidprodukte	☐	☐	☐	
Verordnungen zur Gemeinsamen Agrarpolitik	☐	☐	☐	
Rechtsvorschriften über Luftqualität	☐	☐	☐	
Binnenschiffahrtsverordnung	☐	☐	☐	
Düngemittelverordnung	☐	☐	☐	
Richtlinie über die nachhaltige Verwendung von Pestiziden	☐	☐	☐	
Umwelthaftungsrichtlinie	☐	☐	☐	
Richtlinie über die Umweltverträglichkeitsprüfung	☐	☐	☐	
Richtlinie über die strategische Umweltprüfung	☐	☐	☐	
Mitteilung über eine EU-Strategie zur Anpassung an den Klimawandel	☐	☐	☐	
Quecksilberverordnung	☐	☐	☐	
Aarhus-Übereinkommen - Information und Beteiligung der Öffentlichkeit und Zugang zum Recht	☐	☐	☐	
Sonstiges	☐	☐	☐	

Gehen Sie bitte näher auf alle wichtigen Synergien/Konflikte zwischen den Rechtsvorschriften ein:

höchstens 2000 Zeichen



49. Ist der sich aus den Bestimmungen der **Wasserrahmenrichtlinie**, der **Richtlinie über Umweltqualitätsnormen**, der **Grundwasserrichtlinie** und der **Hochwasserrichtlinie** ergebende rechtliche Rahmen Ihrer Meinung nach mit den folgenden Umweltpolitiken/sectoralen Politiken kohärent?

	Vollständig kohärent	Teilweise kohärent	Weder kohärent noch inkohärent	Inkohärent	Weiß nicht
EU-Strategie für Grüne Infrastruktur	☐	☐	☐	☐	☐

Biodiversitätspolitik	☐	☐	☐	☐	☐
Chemikalienpolitik	☐	☐	☐	☐	☐
Meeresschutzpolitik	☐	☐	☐	☐	☐
Politik zur Anpassung an den Klimawandel und Abschwächung seiner Folgen	☐	☐	☐	☐	☐
Politik zu Industrieemissionen	☐	☐	☐	☐	☐
Maßnahmen zur Verbesserung der Luftqualität	☐	☐	☐	☐	☐
Abfallpolitik	☐	☐	☐	☐	☐
Ressourceneffizienz	☐	☐	☐	☐	☐
Umwelthaftung	☐	☐	☐	☐	☐
Umweltkriminalität	☐	☐	☐	☐	☐
Verkehrspolitik	☐	☐	☐	☐	☐
Gesundheitsschutz	☐	☐	☐	☐	☐
Agrarpolitik	☐	☐	☐	☐	☐
Forschung und Innovation	☐	☐	☐	☐	☐
Life+-Finanzierung	☐	☐	☐	☐	☐
Regionalpolitik	☐	☐	☐	☐	☐
Katastrophenschutzpolitik	☐	☐	☐	☐	☐
Sonstiges	☐	☐	☐	☐	☐

Hier können Sie weitere Kommentare abgeben:

höchstens 2000 Zeichen

GAP wird Zielerreichung verhindern; Nitratrichtlinie ist kohärent aber nicht umgesetzt

50. Sind die Überwachung und Berichterstattung gemäß der **Wasserrahmenrichtlinie**, der **Richtlinie über Umweltqualitätsnormen**, der **Grundwasserrichtlinie** und der **Hochwasserrichtlinie** Ihrer Ansicht nach ausreichend auf andere relevante umweltpolitische Maßnahmen (Meeresschutz, Nitrate, Natur, Luft, Emissionen usw.) abgestimmt? Näheres zu den jeweiligen Politikmaßnahmen können Sie in unten stehendem Textfeld angeben.

	Ja, vollständig	Ja, weitgehend	Einigermaßen, es gibt aber einige Probleme	Schlecht abgestimmt	Weiß nicht
Wasserrahmenrichtlinie	☐	☐	☒	☐	☐
Grundwasserrichtlinie	☐	☐	☒	☐	☐
Richtlinie über Umweltqualitätsnormen	☐	☐	☒	☐	☐
Hochwasserrichtlinie	☐	☐	☒	☐	☐

Hier können Sie weitere Kommentare abgeben:

höchstens 2000 Zeichen

EU-Mehrwert

Dieser Fragenkomplex untersucht den Mehrwert der **Wasserrahmenrichtlinie**, der **Richtlinie über Umweltqualitätsnormen**, der **Grundwasserrichtlinie** und der **Hochwasserrichtlinie** innerhalb einer weiteren politischen Landschaft der EU.

51. Welchen Mehrwert hat die Annahme von Rechtsvorschriften auf EU-Ebene im Vergleich zu dem, was durch Rechtsvorschriften auf nationaler/regionaler Ebene erreicht werden könnte?

	Hohen Mehrwert	Mittleren Mehrwert	Keinen Mehrwert	Weiß nicht
Wasserrahmenrichtlinie	☒	☐	☐	☐
Grundwasserrichtlinie	☒	☐	☐	☐
Richtlinie über Umweltqualitätsnormen	☒	☐	☐	☐
Hochwasserrichtlinie	☒	☐	☐	☐

52. Können die folgenden Fragen am besten auf Ebene der EU oder der Mitgliedstaaten (MS) gelöst werden?

	Nur auf EU-Ebene möglich	Geht besser auf EU-Ebene	Geht auf EU- oder MS-Ebene	Gemeinsames Vorgehen (EU und MS) am besten	Geht besser auf MS-Ebene	Weiß nicht
Finanzierung für Maßnahmenprogramme gemäß der Wasserrahmenrichtlinie	☐	☐	☐	☒	☐	☐
Risiken durch neue Schadstoffe (Mikroplastik, Arzneimittel usw.)	☒	☐	☐	☐	☐	☐
Schadstoffemissionen in Luft und Wasser	☒	☐	☐	☐	☐	☐
Wasserknappheit und Dürreproblematik	☐	☐	☐	☐	☒	☐
Wasserwiederverwendung - Festlegung und verstärkte Anwendung von Normen	☐	☐	☐	☐	☒	☐
Klimaschutz und Klimaanpassung	☐	☐	☐	☒	☐	☐
Wasserpreisgestaltung und Kostendeckung	☐	☐	☐	☐	☒	☐
Entwicklung von Ansätzen zur Bewältigung von Grundwasserproblemen	☐	☐	☐	☐	☒	☐
Festlegung von Bereichen für physikalisch-chemische Qualitätskomponenten für die Bewertung des ökologischen Zustands	☐	☐	☐	☐	☒	☐
Erarbeitung von Umweltqualitätsnormen für flussgebietsspezifische Schadstoffe	☐	☐	☐	☒	☐	☐
Entwicklung von Schwellenwerten für Grundwasserschadstoffe	☐	☐	☐	☒	☐	☐
Entwicklung von Normen für die Risiken aus Schadstoffgemischen	☒	☐	☐	☐	☐	☐
Entwicklung von standardisierten Überwachungsansätzen	☒	☐	☐	☐	☐	☐
Management wesentlicher Risiken von Hochwasser	☐	☐	☐	☒	☐	☐
Finanzierung von Maßnahmen gegen signifikante Hochwasserrisiken	☐	☐	☐	☒	☐	☐
Vermeidung der Flussverschmutzung, u. a. durch Plastik	☐	☐	☐	☒	☐	☐

Entwicklung von technologischen und nichttechnologischen Forschungs- und Innovationslösungen zur Bewältigung der Probleme bei der Umsetzung der oben genannten Richtlinien	☐	☐	☒	☐	☐	☐
Sonstiges	☐	☐	☐	☐	☐	☐

Sonstiges (bitte näher ausführen):

Abschließende Fragen

Wenn Sie eine Ihrer Antworten weiter ausführen oder Kommentare bzw. Informationen zu anderen für die Eignungsprüfung relevanten Themen hinzufügen möchten, nutzen Sie bitte das unten stehende Feld.

höchstens 4000 Zeichen

Wenn es Ihrer Meinung nach online Materialien/Veröffentlichungen gibt, die im Zusammenhang mit dieser Bewertung zusätzlich berücksichtigt werden sollten, beschreiben Sie diese bitte im unten stehenden Feld (Titel und Autor) und geben Sie die entsprechenden Links dazu an (Hinweis auf die Größenbeschränkung in EU-Umfragen).

höchstens 4000 Zeichen

Bitte laden Sie Ihre Datei hoch

Die maximale Dateigröße beträgt 1 MB

Only files of the type pdf,txt,doc,docx,odt,rtf are allowed

Hochzuladende Datei auswählen

Zurück

Abschicken

Unterstützt von ISA (<http://ec.europa.eu/isa>), dem Programm der Europäischen Kommission zur Förderung von Interoperabilitätslösungen für europäische öffentliche Verwaltungen.

EUSurvey

[Dokumentation \(/eusesurvey/home/documentation\)](/eusesurvey/home/documentation)
[Fragen und Antworten \(/eusesurvey/home/helpparticipants\)](/eusesurvey/home/helpparticipants)
[\(/eusesurvey/home/helpparticipants\)](/eusesurvey/home/helpparticipants)
[\(/eusesurvey/home/helpparticipants\)](/eusesurvey/home/helpparticipants)

[\(/eusesurvey/home/helpparticipants\)](/eusesurvey/home/helpparticipants)

[\(/eusesurvey/home/helpparticipants\)](/eusesurvey/home/helpparticipants)

[\(/eusesurvey/home/helpparticipants\)](/eusesurvey/home/helpparticipants)

[Alle öffentlichen Umfragen \(/eusesurvey/home/](/eusesurvey/home/helpparticipants)

[Info \(/eusesurvey/home/about\)](/eusesurvey/home/about)

[Suchen \(http://ec.europa.eu/geninfo/query/](http://ec.europa.eu/geninfo/query/)

[Herunterladen \(/eusesurvey/home/download\)](/eusesurvey/home/download)

European Commission

[Commission and its priorities](https://ec.europa.eu/commission/index_en)

[\(/https://ec.europa.eu/commission/index_en\)](https://ec.europa.eu/commission/index_en)

[Policies information and services](https://ec.europa.eu/info/index_en)

[\(/https://ec.europa.eu/info/index_en\)](https://ec.europa.eu/info/index_en)

Follow the European Commission

[Facebook](https://www.facebook.com/EuropeanCommission)

[\(/https://www.facebook.com/EuropeanCommission\)](https://www.facebook.com/EuropeanCommission)

[Twitter \(/https://twitter.com/EU_commission\)](https://twitter.com/EU_commission)

[Other social media](https://europea.eu/european-union/contact/social-networks_en)

[\(/https://europea.eu/european-union/contact/social-networks_en\)](https://europea.eu/european-union/contact/social-networks_en)

European Union

[EU institutions](https://europea.eu/european-union/about-eu/institutions-bodie)

[\(/https://europea.eu/european-union/about-eu/institutions-bodie\)](https://europea.eu/european-union/about-eu/institutions-bodie)

[European Union \(/https://europea.eu/european-union/ind\)](https://europea.eu/european-union/ind)

[About the Commission's new web presence \(http://ec.europa.eu/info/about-commissions-new-web-presence_en\)](http://ec.europa.eu/info/about-commissions-new-web-presence_en) [Resources for partners \(http://ec.europa.eu/info/resources\)](http://ec.europa.eu/info/resources)

[Cookies \(http://ec.europa.eu/cookies/index_en.htm\)](http://ec.europa.eu/cookies/index_en.htm) [Rechtlicher Hinweis \(http://ec.europa.eu/geninfo/legal_notices_en.htm\)](http://ec.europa.eu/geninfo/legal_notices_en.htm) [Kontakt \(/eusesurvey/home/support\)](/eusesurvey/home/support)

[Privacy statement \(/eusesurvey/home/privacystatement\)](/eusesurvey/home/privacystatement)